



**ESG4SMEs**  
Sustainability in Action



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

# "ZelOlje," – Sonnenblume Öl Kooperative

Fallstudie



## Kontext

**Art und Größe des KMU:** Arbeitergenossenschaft mit 12 Mitarbeitern

**Ländliche Umgebung:** Region Prekmurje, Nordostslowenien – landwirtschaftliches Gebiet mit geringer Beschäftigung

ZelOlje wurde 2018 gegründet und ist eine lokale Initiative, die sich auf die Verarbeitung von Sonnenblumenkernen konzentriert. Die Kernaktivität des Unternehmens ist die biologische Produktion von kaltgepresstem Sonnenblumenöl.

**ESG-Herausforderung:**

Dem Unternehmen fehlten strukturierte Daten zu seinen ökologischen und sozialen Auswirkungen. Verbrauchsdaten zu Strom und Wasser in der Produktion waren verstreut, und konnten nicht effizient ausgewertet werden. Das erschwerte sowohl die interne Analyse als auch die Beantragung von Fördermitteln für Nachhaltigkeitsprojekte.



# ESG-Herausforderung/Chance

## ZelOlje

Sunflower Oil  
Cooperative



### ESG-Aspekte im Fokus:

- **Umwelt:** Energie- und Wasserverbrauch
- **Governance:** Fehlende strukturierte Datenerhebung und Transparenz

**ESG-Lösung:** Die Einführung eines einheitlichen Datenerfassungssystems ermöglicht nun eine regelmäßige Nachverfolgung, Jahresvergleiche und Prozessverbesserungen. Dadurch konnten Energieeffizienz und Transparenz gegenüber der lokalen Gemeinschaft gesteigert werden.

# Was wurde umgesetzt?



## ESG-Entscheidungen bzw. -Initiativen:

- **Umweltmaßnahme:** Der Strom- und Wasserverbrauch pro Liter produzierten Öls wird systematisch mithilfe interner Zähler und Produktionsprotokolle erfasst.
- **Governance-Schritt:** Ein Mitarbeiter (Produktionsleiter) wurde mit der Verantwortung für die ESG-Datenerfassung betraut. Mithilfe von Excel-Vorlagen wurden standardisierte Verfahren eingeführt. Gewählt wurde ein Low-Tech- und kostengünstiger Ansatz, der auf internen Datenquellen basiert und sich besonders für ländliche KMU eignet.
- **Ansatz:** Die Entscheidung zur Einführung eines ESG-Monitorings beruhte auf internen Überlegungen und zukünftigen Planungsanforderungen – nicht auf externem oder regulatorischem Druck.
- **Beteiligte:** Der Vorstand der Genossenschaft genehmigte die Initiative. Die operative Umsetzung erfolgt durch den Produktionsleiter in Zusammenarbeit mit dem Administrator und mit Unterstützung der örtlichen Landwirtschaftskammer.

## Was hat sich geändert?

- Der Wasserverbrauch konnte innerhalb eines Jahres um 18 % gesenkt werden, nachdem monatliche Überwachungen unerwartete Spitzen und Ineffizienzen bei der Gerätereinigung aufzeigten.
- Durch Datenvisualisierung und regelmäßige Auswertungen wurden versteckte Potenziale sichtbar, wodurch Mitarbeitende stärker für Energie- und Ressourcennutzung sensibilisiert wurden. Dies führte zu kleinen, aber wirkungsvollen Verhaltensänderungen in der Produktion.
- Der ESG-Ansatz ermöglichte ZelOlje die Beantragung und den Erhalt eines Nachhaltigkeitszuschusses von 25.000 €, da messbare Fortschritte und ein klarer Verbesserungsplan vorlagen.
- Die interne Entscheidungsfindung verbesserte sich, da ESG-Daten nun in vierteljährlichen Meetings zur Planung von Wartung, Beschaffung und Investitionen herangezogen werden.
- Mit der Zeit entwickelte sich eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung, getragen von Eigenverantwortung und dem Bewusstsein, dass selbst kleine Änderungen messbare Ergebnisse erzielen können.

# ESG in Aktion: Menschen, Fähigkeiten, Tools

## ESG-Kompetenzen und -Rollen

### *Wer hat was getan?*

#### **ESG-Analyst (Verständnis von Daten):**

Der Produktionsleiter war verantwortlich für das Erfassen und Verstehen ESG-relevanter Daten wie Energie-, Wasser- und Sicherheitskennzahlen.

#### **ESG-Leiter (Lenkung von Maßnahmen):**

Der Präsident der Genossenschaft genehmigte den ESG-Plan, überprüfte die KPIs vierteljährlich und verknüpfte sie mit internen Verbesserungsentscheidungen.

### *Relevante ESG-Kompetenzen genutzt*

3.E.1, 4.E.3, 4.G.2, 4.G.3

## Werkzeuge und Methoden

- Tools: Excel-Dashboard, monatliche Vorlagen, Trendzusammenfassungen
- Tracking: Monatliche Inputs, Quartalsberichte, Jahresübersicht
- KPIs: kWh/Liter, m<sup>3</sup> Wasser pro Liter Öl, kg Abfall/Monat
- Datenerfassung: Protokolle und Zählerstände, manuell verfolgt und überprüft
- Berichterstattung: Das Berichtsformat wurde von GRI übernommen, wird jedoch nur intern zur Unterstützung der Prozessverbesserung und nicht zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften verwendet.

# Zielgerichtete Führung mit fester Verankerung

Wie ein KMU ESG zum Erfolg führte

## Inspirierende Veränderungen

*So sieht ESG-Führung aus*

- **Vision:** ESG als Instrument zur Steigerung der Produktionseffizienz, nicht nur zur Erfüllung von Vorschriften.
- **Zusammenarbeit:** Der ESG-Ansatz wurde gemeinsam mit Mitarbeitenden entwickelt und von der örtlichen Kammer unterstützt.
- **Freiwilligkeit:** Einführung des ESG-Monitorings noch vor einer gesetzlichen Verpflichtung.
- **Transparenz:** Ergebnisse werden intern, online und mit lokalen Partnern geteilt.
- **Einfluss:** Die örtliche Schule nutzt den Fall als Beispiel für nachhaltige Landwirtschaft im Unterricht.

## Damit es lokal funktioniert

*Anpassung von ESG an unsere ländliche Realität*

- **Einfache Herangehensweise:** Die eingesetzten Tools waren kostengünstig, leicht zu bedienen und erforderten keine externen Berater.
- **Berücksichtigung lokaler Faktoren:** Die KPIs orientierten sich an den für die Genossenschaft und die Gemeinschaft relevanten Themen wie Wasser- und Energieverbrauch.
- **Zielgerichtete Kommunikation:** ESG-Materialien wurden in der Landessprache präsentiert und visuell so aufbereitet, dass sie für alle Mitarbeitenden – auch Saisonkräfte – verständlich und zugänglich waren.

## REFLEKTIEREN

- Begrenzte Zeit und Kapazitäten können eine regelmäßige Datenerfassung erschweren. Wo genau scheitert es bei Ihnen im Alltag – an Zeit, Zuständigkeiten oder an fehlenden Werkzeugen?
- Schon eine einfache Erfassung der Daten (z. B. in Excel) kann zu sinnvollen Verbesserungen führen. Welche drei Kennzahlen würden Ihnen schon heute helfen, bessere Entscheidungen zu treffen?
- Gerade in ländlichen KMU fehlt manchmal das nötige ESG-Wissen oder die digitalen Fähigkeiten, um Daten systematisch zu verfolgen. Haben Sie im Unternehmen genügend Grundwissen zu ESG-Themen? Wenn nicht: Wo fehlen Kenntnisse am meisten (Umwelt, Soziales, Governance, Datenerfassung)?
- Ein ESG-Ansatz funktioniert gut, wenn Zuständigkeiten klar geregelt sind und einfache Vorlagen zur Verfügung stehen. Sind bei Ihnen im Betrieb Zuständigkeiten für ESG-Daten und -Themen klar verteilt?
- Lokale Unterstützungsangebote (z. B. von Kammern, Wirtschaftsförderung, Verbänden) können helfen, den Prozess zu starten. Welche lokalen Unterstützungsangebote kennen Sie bereits?